HOFFNUNG
FÜR KINDER IN GAZA

In Gaza leben derzeit **mindestens 4000 Kinder**[1], die evakuiert werden müssen. Sie wurden im Krieg schwer verletzt oder leiden an schweren chronischen Erkrankungen. Sie brauchen dringend medizinische Hilfe, die es im Gazastreifen nicht gibt. Viele von ihnen sterben, während sie darauf warten, evakuiert zu werden.

Bitte setzen Sie sich mit uns dafür ein, dass sie in Deutschland behandelt werden, auch in Kassel !

Im Gazastreifen ist durch den Krieg die medizinische Versorgung zusammengebrochen; es fehlt an Medikamenten und medizinischem Personal, viele Gesundheitseinrichtungen und 95 Prozent der Krankenhäuser sind beschädigt oder zerstört.

Ein Junge, Abed, wurde im Krieg angeschossen. Er erzählte UNICEF Mitarbeitenden vor Ort, wie er am Bauch operiert wurde und diese Operation ohne ein einziges Schmerzmittel oder gar eine Betäubung aushalten musste. Abed erlag seinen Verletzungen.

Viele europäische Länder und die USA nehmen kranke Kinder aus Gaza für die Dauer ihrer Behandlung auf, damit sie angemessen medizinisch versorgt werden.

[1] Unicef, Stand August 2026 apps.who.int/gb/ebwha/pdf_files/WHA79/A79_12-en.pdf

Auch in Deutschland war es bisher üblich, Kinder aus Kriegsregionen in Kliniken zu behandeln.
Aber **derzeit gelangt kein Kind aus Gaza nach Deutschland! Denn das Bundesinnenministerium stellt keine Visa aus. Dabei sind viele Städte und viele Kliniken bereit, Kinder aufzunehmen und medizinisch zu behandeln.**

Aufnahmebereit sind: Hannover, Düsseldorf, Bonn, Kiel, Leipzig, Bremen, Marburg, Köln, Freiburg, Bochum und andere.

Bitte unterstützen Sie unsere Initiative „Hoffnung für Kinder in Gaza“! Lassen Sie uns auch in Kassel unserer humanitären Verpflichtung nachkommen!

Unterschreiben Sie unsere Petition!

Kasseler Bürgerinnen und Bürger fordern: Helft schwerst kranken Kindern in Gaza, die dort keine medizinische Hilfe erhalten können - Die Unverletztheit des Lebens ist ein Menschenrecht.

1. Wir appellieren an die Stadtverordneten der Stadt Kassel zu beschließen, dass hier schwerstkranke Kinder aus Gaza aufgenommen, untergebracht und medizinisch behandelt werden.

2. Um die Voraussetzungen hierfür zu schaffen, fordern wir die Stadtverordneten auf, in Zusammenarbeit mit den Bundes- und den Landtagsabgeordeten der Stadt Kassel und dem Ausländerbeirat Kassel, bei der Bundesregierung darauf zu dringen, dass diesen Personen die Einreise in die Bundesrepublik erlaubt wird.

Sprechen Sie Ihre Stadtverordneten und politisch Verantwortliche an!

Kontakt: hoffnung.fuerkindergz[at]web.de
V.i.S.d.P.: Ulrike Bundschuh, c/o Initiative “Hoffnung für Kinder in Gaza”, Germaniastr.14, Kassel